



Erklärung von Außenminister Osman Saleh auf der Tokyo International Conference on African Development (TICAD) Konferenz

27. und 28. August 2022



Herr Vorsitzender

Verehrte Ministerinnen und Minister

Sehr geehrte Delegierte

Erlauben Sie mir zunächst, mich meinen Vorrednern anzuschließen und den Regierungen Tunesiens und Japans für die Ausrichtung dieser internationalen Konferenz unseren tief empfundenen Dank auszusprechen.

Seit der Gründung des TICAD-Forums im Jahr 1993 sind fast dreißig Jahre verstrichen. In dieser Hinsicht ist dies ein günstiger Zeitpunkt, um eine umfassende, objektive und sachliche Bewertung der vom Forum bisher erzielten Fortschritte vorzunehmen, und zwar auf der Grundlage der folgenden Hauptpfeiler und Matrizen: I) des Ausmaßes des Beitrags der TICAD zur Bewältigung der entwicklungspolitischen Herausforderungen Afrikas und II) der Stärkung des Grundsatzes der afrikanischen Eigenverantwortung innerhalb der Matrix oder des Rahmens der internationalen Partnerschaft.

Diese Bewertung ist für unsere derzeitigen Konsultationen von entscheidender Bedeutung, da wir über Mittel und Wege nachdenken, um unsere gemeinsamen Werte und Ziele zu erweitern. Es ist in der Tat

unsere Pflicht, aus den Erfahrungen der Vergangenheit die richtigen Lehren zu ziehen, um unseren künftigen Fortschritt zu unterstützen.

Die charakteristischen Merkmale der letzten dreißig Jahre in der Zeit nach dem Kalten Krieg lassen sich durch das Auftreten und die Verbreitung der folgenden Phänomene zusammenfassen. Zu den Merkmalen dieser turbulenten Epoche gehören: die grobe Verletzung des Völkerrechts und die damit einhergehende Missachtung der Unabhängigkeit und Souveränität von Völkern und Nationen, die rücksichtslose Ausbeutung der Ressourcen "unterentwickelter" Länder, die ungerechte Verteilung von Einkommen und Reichtum, das Vorherrschen einer ungezügelter Kultur des Säbelrasselns, der Einschüchterung, der militärischen Interventionen und der Verhängung unerlaubter und einseitiger Sanktionen, das Vorherrschen von Terrorismus, Krisenspiralen, Korruption, Vertreibung und organisiertem Menschenhandel, und die Lähmung und Marginalisierung internationaler und regionaler Organisationen.

All diese Instrumente wurden eingesetzt, um die Hegemonie und die engstirnigen Interessen einiger weniger oder winziger spezieller Interessengruppen zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Der an den Rand gedrängte afrikanische Kontinent - der angeblich 60 % der natürlichen Ressourcen in unserem globalen Dorf besitzt und eine geschätzte Bevölkerung von 1,2 Milliarden hat - ist das Hauptopfer dieser gefährlichen Politik geblieben. Die Menschen in Afrika werden nach wie vor sehr abwertend dargestellt und als Aushängeschilder für Armut, Hunger, nicht enden wollende Krisen und Pandemien hingestellt.

In verschiedenen Medien werden afrikanische Ereignisse routinemäßig als Rohmaterial für ihre herablassende und bevormundende Propaganda und PR-Arbeit missverstanden. So lächerlich es auch ist, Afrika wird heutzutage so dargestellt, als ob es wegen seiner Unzugänglichkeit zu ukrainischem Weizen in unlösbarem Hunger verstrickt wäre. Die COVID-19-Pandemie, Naturkatastrophen und der Klimawandel sowie die Subsistenzwirtschaft haben die bedrückende afrikanische Realität noch verschärft.

Die Entwicklungsherausforderungen Afrikas - sowohl in sektoraler als auch in quantitativer Hinsicht - zu erfassen, ist eine relativ einfache Aufgabe, die keine mühsame Arbeit erfordert. Ebenso ist das Prinzip der afrikanischen Eigenverantwortung kristallklar und stellt keine abstrakten Begriffe in Frage. Die Realität vor Ort sieht jedoch ganz anders aus.

Echte Eigenverantwortung für Politiken und Programme wird durch eine Mentalität der Abhängigkeit und des Empfangens von Hilfe verdrängt. Die Förderung eines hilfreichen Umfelds wird weiterhin durch lähmende Bedingungen ersetzt. Andererseits werden echte und nachhaltige Partnerschaften nur durch gerechte, faire und förderliche Beziehungen gepflegt.

In dem vorherrschenden ungünstigen internationalen Klima verschärfen übergreifende globale Agenden die prekäre Lage Afrikas zweifellos noch. Dennoch können wir nicht leugnen, dass die Verantwortung für diesen traurigen Zustand letztlich auf den Schultern Afrikas ruht.

Verehrte Delegierte,

in diesen prekären Zeiten des Übergangs in der vorherrschenden globalen Konfiguration werden sich die Achtung des Völkerrechts, der Schutz der Unabhängigkeit und Souveränität der Völker und Nationen, die

Meldungen aus ERITREA

Abschreckung vor Plünderung und Raub, die Förderung von gegenseitigem Respekt, Komplementarität und Partnerschaft, die Gewährleistung nationaler Sicherheit und Stabilität sowie die Verwirklichung von Entwicklung und Wohlstand nur dann herauskristallisieren, wenn wir die gemeinsamen Werte und Ziele, die wir gemeinsam hochhalten, entschieden und mit der erforderlichen Ernsthaftigkeit überprüfen.

In diesem Fall müssen wir über die Zusagen und den politischen guten Willen hinausgehen und sehr viel klarere, wirkungsvollere und messbare Programme in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Wasser und Landwirtschaft, Industrie, geeignete Handels- und Investitionsmodalitäten sowie Bildung und Gesundheit im Bereich der sozialen Dienste ausarbeiten. Diese Programme müssen auch von wirksamen Umsetzungsmechanismen begleitet werden.

Abschließend bringe ich meine aufrichtige Hoffnung zum Ausdruck, dass diese Konferenz wichtige Entschlüsse verabschiedet wird, die die oben genannten bescheidenen Vorstellungen und andere Empfehlungen aller angesehenen Teilnehmer berücksichtigen werden.

Ich danke Ihnen

Sitzung des Exekutivausschusses der Nationale Union der Eritreischen Frauen (NUEW)



Asmara, 04. August 2022 - Der Vorstand der Nationalen Union der Eritreischen Frauen hat am 1. und 2. August in Keren eine Sitzung zur Bewertung der sechsmonatigen Aktivitäten abgehalten.

Laut dem auf der Sitzung vorgelegten Bericht hat die Gewerkschaft unter anderem lobenswerte Aktivitäten zur Sensibilisierung der Mitglieder, zur Unterstützung der Familien von Märtyrern, zur Förderung der

Beteiligung von Frauen an nationalen Angelegenheiten sowie zur Stärkung der organisatorischen Kapazitäten von Frauenorganisationen in staatlichen Einrichtungen durchgeführt.

Auf dem Treffen wurde auch über die Bedeutung integrierter Bemühungen zur Stärkung des politischen Bewusstseins von Frauen, zur Verstärkung der Teilnahme an Entwicklungsprogrammen sowie zur Entwicklung der allgemeinen Fähigkeiten von Frauen und zur Bewahrung der edlen gesellschaftlichen Werte diskutiert.

Die Teilnehmer führten ihrerseits eine ausführliche Diskussion über den vorgelegten Bericht und verabschiedeten verschiedene Empfehlungen.

Frau Tekea Tesfamicael, Präsidentin der Nationalen Union eritreischer Frauen, lobte in ihrer Rede die effektive Umsetzung der Programme der Union im In- und Ausland und erklärte, dass Anstrengungen unternommen werden, um die sozioökonomischen Kapazitäten sowie die Ausbildungsprogramme für Frauen zu entwickeln.

Erklärung zum Besuch von Pelosi in Taiwan

In einer Zeit, in der die Schwächen und Torheiten seiner globalen Politik immer deutlicher zutage treten, und in dem Versuch, seine Politik der Eindämmung Chinas zu verstärken, hat Washington den provokativen Besuch der Sprecherin des Repräsentantenhauses Pelosi in Taiwan mit all seinen gefährlichen Auswirkungen ausgeheckt. Der jüngste Akt ist nichts anderes als die Fortsetzung der rücksichtslosen Politik, die die US-Regierung in den letzten Jahren in Asien verfolgt hat, um dieses einzige Ziel zu erreichen.

Der jüngste Akt ist bedauerlich, da er gegen das Völkerrecht, die Normen und Bestimmungen der staatlichen Souveränität sowie die "Ein-China"-Politik und den Prozess der chinesischen Wiedervereinigung verstößt.

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
Asmara
3. August 2022

Gipfeltreffen der Föderation der nationalen Verbände von Frauen in der Wirtschaft

Asmara, 28. Juli 2022 - Vom 28. bis 30. Juli fand in der National Confederation of Eritrean Workers Hall hier in Asmara der COMESA-Gipfel der nationalen Verbände von Frauen in der Wirtschaft am Horn von Afrika statt, an dem Vertreter aus Eritrea, Somalia, Dschibuti und dem Sudan teilnahmen.

In seiner Ansprache auf dem Gipfeltreffen wies Landwirtschaftsminister Arefaine Berhe darauf hin, dass diese Gelegenheit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Frauen im Besonderen und der Gesellschaft im Allgemeinen leisten wird.

Frau Zefework Fesehaye, Direktorin für Außenhandel im Ministerium für Handel und Industrie, wies in ihrer Rede darauf hin, dass derzeit 50 % der Bevölkerung Eritreas Frauen sind, und erklärte, dass die eritreische Regierung gleich nach der Unabhängigkeit eine Arbeitsproklamation zum Schutz der weiblichen Beschäftigten vor jeglicher Form der Diskriminierung erlassen und sieben Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation ratifiziert hat, um die Arbeitsbedingungen zu sichern und die Gleichbehandlung von Frauen zu gewährleisten.



Die Teilnehmer des Gipfeltreffens am 29. Juli besichtigten Entwicklungsstandorte in der südlichen Region und insbesondere die Anstrengungen, die zur Verwirklichung der sozioökonomischen Entwicklung von Frauen unternommen werden.

Die Teilnehmerinnen besichtigten auch die von eritreischen Landwirtschaftsexpertinnen organisierte Ausstellung von landwirtschaftlichen Produkten und Kunsthandwerk.

Der COMESA-Verband der Frauen in der Wirtschaft umfasst 21 Länder, darunter Eritrea, Somalia, Äthiopien, Dschibuti und Sudan am Horn von Afrika.

Entwicklung der Humanressourcen im Bildungssektor

Habtom Tesfamichael

Bildung ist für die Entwicklung einer Nation von entscheidender Bedeutung, und im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung der Humanressourcen (HRD). Die Regierung von Eritrea (GoE) bietet sowohl formelle als auch informelle Ausbildungsprogramme auf verschiedenen Ebenen an, um die Humanressourcen des Landes zu entwickeln, die zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Diese Strategie soll das Land in die Lage versetzen, eine auf den Menschen ausgerichtete Entwicklungspolitik zu verfolgen, die auf einem

sorgfältigen Gleichgewicht zwischen sozialer Gerechtigkeit und Kapitalbildung im Einklang mit den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung der Humanressourcen beruht.

Die allgemeinen Ziele des Bildungssystems, wie sie in der Makropolitik der Regierung dargelegt sind, bestehen darin, eine Bevölkerung heranzubilden, die mit den notwendigen Fähigkeiten, dem Wissen und der Kultur für eine selbständige und moderne Wirtschaft ausgestattet ist, ein Selbstbewusstsein und eine Eigenmotivation in der Bevölkerung zu entwickeln, um Armut, Krankheit und alle damit verbundenen Ursachen von Rückständigkeit und Unwissenheit zu bekämpfen, und eine Grundbildung für alle zugänglich zu machen.

Das Hauptziel der eritreischen Bildungspolitik ist die Schaffung einer geeinten, wohlhabenden und friedlichen Nation durch die Bildung der Bevölkerung. Die Politik ist auf eine zielgerichtete Bildung ausgerichtet, die es dem Einzelnen ermöglicht, Fähigkeiten zu erwerben und eine starke Basis für den Aufbau der Nation zu schaffen.

Als Eritrea im Mai 1991 befreit wurde, war die Zahl der Lehrer im Land gering, da viele äthiopische Lehrer das Land verlassen hatten. Um die Lücke unmittelbar nach der Befreiung Eritreas zu schließen, rekrutierte das Bildungsministerium Abiturienten, bildete sie im Sommer in einem intensiven Programm zu Lehrern aus und wies sie Schulen im ganzen Land zu, damit sie ab dem Schuljahr 1991-1992 unterrichten konnten.



Das Hauptziel der Regierung war es, eine gerechte Verteilung der Bildungschancen für die Bürger im ganzen Land zu gewährleisten. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf vernachlässigten Gebieten, die keinen Zugang zu Schulen hatten, und auf Gebieten, in denen Mädchen aufgrund kultureller Barrieren nicht zur Schule gehen konnten.

Im Einklang mit den anhaltenden Bemühungen um einen universellen Zugang zur Grundbildung und die Erfüllung der Verpflichtungen der Initiative "Bildung für alle" wurden beeindruckende Fortschritte bei der Ausweitung des Zugangs zur Grundbildung, einschließlich der frühkindlichen Bildung, im ganzen Land

erzielt. Eine der wichtigsten Verbesserungen wurde bei der Ausweitung der Bildungsmöglichkeiten erzielt. Ein Vergleich der Schuljahre 1991/92 und 2021/22 zeigt, dass die Zahl der Schulen um 138% und die Zahl der Lehrer um 292,1% gestiegen ist.

Trotz der Bemühungen, nationale und internationale Verpflichtungen zu erfüllen, und der Erklärung zur kostenlosen Bildung auf allen Ebenen steht Eritrea vor der doppelten Herausforderung, einerseits den Zugang zu Bildungschancen zu erhöhen und andererseits die Qualität der Bildung auf allen Ebenen des Schulsystems zu verbessern. Eine der Herausforderungen sind die Kinder, die nicht zur Schule gehen. Um auf ihre Bedürfnisse einzugehen, wurde 2006 in den benachteiligten Regionen ein Programm zur ergänzenden Grundschulbildung (Complementary Elementary Education, CEE) als Alternative zu den regulären Schulen gestartet.

Weitere Herausforderungen sind die großen Unterschiede bei der Einschulung zwischen den Regionen, geschlechtsspezifische Unterschiede und die geringe Einschulung von Kindern mit Behinderungen, Kindern aus Nomadengemeinschaften und Kindern aus geografisch schwer zugänglichen ländlichen Gebieten.

Um die Qualität der Bildung zu verbessern, ist die Einstellung von qualifizierten Lehrern unerlässlich, und die Regierung hat viel in die Lehrerausbildung investiert. Die Rolle der Hochschuleinrichtungen besteht darin, den nationalen Bedarf zu decken, indem sie ihre Programme mit der nationalen Personalentwicklungsstrategie, den Prioritäten des Landes und den Entwicklungsplänen abstimmen.

Nach den Standards des Ministeriums müssen Lehrer für Grundschulen ein einjähriges Zertifikat, Lehrer für die Sekundarstufe I ein zweijähriges Diplom und Lehrer für die Sekundarstufe II mindestens einen Bachelor-Abschluss haben. Lehrer, die an Berufsschulen unterrichten, müssen einen Bachelor-Abschluss in dem Fachbereich haben, in dem sie unterrichten sollen.

Die Qualifikation der Lehrer auf allen Ebenen des Landes muss noch verbessert werden, um die nationalen Standards zu erfüllen. Das Bildungsministerium bietet eine Reihe von Ausbildungsprogrammen an, darunter auch Fernunterricht. Es wird erwartet, dass die Fortbildungsprogramme die Qualität des Unterrichts, insbesondere in den Grundschulen und den Alphabetisierungszentren für Erwachsene, schrittweise verbessern werden.

Das Asmara Community College of Education (ACCE) bildet nicht genügend Grundschullehrer im Rahmen seines Ausbildungsprogramms aus. Um den Lehrermangel zu beheben, organisiert die Personalabteilung des Bildungsministeriums in Zusammenarbeit mit dem ACCE und den regionalen Bildungsämtern verschiedene Arten von berufsbegleitenden Zertifikatslehrgängen. Die Kandidaten für das Zertifikatsprogramm werden von den regionalen Bildungsämtern in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des MoE direkt als Lehrer eingestellt.

Das Bildungsministerium hat große Fortschritte bei der gerechten Verteilung der Schulen und der Verbesserung der Bildungsqualität gemacht, indem es qualifizierte Lehrer auf allen Ebenen eingesetzt hat. In den Grundschulen gibt es jedoch noch viel zu tun. Die Daten des MoE zeigen, dass der Bereitstellung qualifizierter muttersprachlicher Lehrkräfte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Insgesamt arbeitet das Bildungsministerium daran, qualifizierte Lehrkräfte auf allen Ebenen bereitzustellen und

Lehrerfortbildungsprogramme zu organisieren, um den Weg für die Entwicklung derjenigen zu ebnen, die bereits unterrichten, aber noch nicht das erforderliche Niveau erreicht haben.

Bemühungen um den Ausbau der Kapazitäten von Frauen

Barentu, 25. August 2022 - Die National Union of Eritrean Women in der Region Gash Barka berichtet, dass große Anstrengungen unternommen werden, um die allgemeinen Fähigkeiten ihrer Mitglieder zu verbessern.

Anlässlich der Abschlussveranstaltung des vom 15. bis 18. August organisierten Verwaltungs- und Führungstrainings sagte Yihdega Yohannes, Leiterin der Gewerkschaft, dass der Ausbau der Kapazitäten von Frauen eine der wichtigsten Prioritäten der Gewerkschaft sei.

Die Verwaltungs- und Führungsschulung, an der 53 Gewerkschaftsvorsitzende aus den Unterzonen der Region Gash Barka teilnahmen, umfasste die Themen Personal- und Zeitmanagement, Buchführung sowie Konfliktlösung und die Bedeutung eines effektiven Managements.

Frau Tekea Tesfamicael, Präsidentin der Nationalen Union Eritreischer Frauen, betonte ihrerseits, wie wichtig die Schulung der Mitglieder in Verwaltung und Führung für die effektive Durchführung der Programme der Gewerkschaft ist.

Die Teilnehmerinnen ihrerseits lobten die ihnen gebotene Ausbildungsmöglichkeit und erklärten sich bereit, die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen.



ZENTRALRAT DER ERITREER IN DEUTSCHLAND e.V.

Presseerklärung

Das Festkomitee des Zentralrats der Eritreer in Deutschland e.V., unter der Schirmherrschaft des Konsulats von Eritrea in Frankfurt, ist der Veranstalter der Kulturveranstaltung am 20.08.2022 in den Gießener Messehallen. Für diese Kulturveranstaltung besteht ein Mietvertrag mit der Messe Gießen GmbH, An der Hessenhalle 11, 35398 Gießen.

Eine Klarstellung im Vorfeld: In den letzten Tagen wurde diese Veranstaltung in der deutschen Presse oft als "Eritrea-Festival" kommuniziert, das seit vielen Jahren am gleichen Ort stattfindet. Diese Einordnung ist jedoch falsch. Das traditionelle Eritrea-Festival fand dieses Jahr bereits am 9. und 10. Juli am selben Ort statt, ohne dass es zu Zwischenfällen kam. Anders als in den Vorjahren gab es dieses Mal keine organisierte oder angemeldete Gegenveranstaltung.

Der Veranstalter des Konzerts am 20.08.2022 wurde aufgefordert, Sicherheitskräfte zu engagieren, was auch erfüllt wurde.

Am Freitag, den 18.08.2022, wies die 8. Kammer des Verwaltungsgerichts Gießen im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes einen Verbotsantrag von 7 verschiedenen Vereinen im Vorfeld des Konzerts ab.

Für den 20.08.2022 wurde daraufhin eine Demonstration gegen das für den Abend geplante Konzert angemeldet. Auch diese Veranstaltung wurde behördlich genehmigt.

Während zahlreiche Helferinnen und Helfer der Konzertveranstaltung noch mit den Vorbereitungen für das Konzert beschäftigt waren, eskalierte die Situation der Gegenveranstaltung massiv. Eine große Zahl gewaltbereiter Teilnehmer überwand die Sicherheitsabsperungen vor den Hessenhallen und griff die Helfer auf dem Messegelände mit Steinen, Eisenstangen, Stöcken und auch Messern an.

Eine weitere Gruppe gewaltbereiter Gegenaktivisten hatte sich unter die immer mehr gleichzeitig eintreffenden Konzertbesucher gemischt und griff diese dann ebenfalls an. Diese Aktion war offensichtlich unter den Teilnehmern der Gegenveranstaltung abgesprochen.

Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch nur wenige Polizeibeamte vor Ort, die im Übrigen die Gewalttäter zunächst gewähren ließen oder nichts gegen sie unternahmen.

Die Polizei teilte den Veranstaltern daraufhin mit, dass das geplante Konzert untersagt sei, zumal nicht genügend Polizisten vor Ort waren, um die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten. Den Berichterstattungen zu Folge, waren bereits weitere Einsatzkräfte aus Wiesbaden, Frankfurt am Main, Kassel, Fulda und Darmstadt sowie Beamte der Hessischen Bereitschaftspolizei hinzugezogen worden, um die Sicherheit und Ordnung schnell wiederherstellen zu können. Wir sind zutiefst enttäuscht über diese Entscheidung. Der Gewährleistung der Sicherheit der Teilnehmer wäre besser gedient gewesen, wenn man diesen Hunderten von Teilnehmern erlaubt hätte, die Halle zu betreten und die Konzertveranstaltung fortzusetzen, anstatt sie zu zwingen, die Nacht auf der Straße zu verbringen, ohne oder mit einem geringen Schutz. Die Entscheidung der Polizei verstieß gegen die Entscheidung des oben genannten Gerichts und verärgerte die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland zu dieser Veranstaltung angereist waren. Im Gegenteil, sie haben hiermit nicht nur die Würde der deutsch-eritreischer Bürger verletzt, sondern auch nicht ausreichend für ihren Schutz gesorgt.

Zahlreiche Menschen wurden verletzt, einige von ihnen schwer, ebenso wie Konzertbesucher und eine Polizistin. Davon zeugen zahlreiche Fotos und Videoaufnahmen in sozialen Netzwerken, die derzeit gesammelt und ausgewertet werden. Auf der anderen Seite gab es keine Gewalt seitens der Konzertbesucher oder Organisatoren. Sie alle waren den Angriffen schutzlos ausgeliefert. Wir verurteilen diese feige Tat auf schärfste.

Der Veranstalter missbilligt jegliche Gewaltanwendung und Verleumdung. Er fordert Geschädigte und Zeugen auf, Strafanzeige zu erstatten und die Polizei bei ihren Ermittlungen zu unterstützen. Die Verantwortlichen werden konsequent straf- und zivilrechtlich gegen die Gewalttäter und Hintermänner vorgehen.

Gießen, 21.08.2022

Das Festkomitee des Zentralrats der Eritreer in Deutschland e.V.

Eritreas Marsch in Richtung Entwicklung

Simon Woldemichael

Die Vision Eritreas für die Zeit nach der Unabhängigkeit wurde 1994 in der nationalen Charta Eritreas dargelegt. Mit diesem Dokument wurden die Vision und die Ideale eines unabhängigen Eritrea verkündet und in den Herzen und Köpfen der Bürger verankert. In der nationalen Charta von Eritrea heißt es: Unsere Vision ist, dass Eritrea ein Land wird, in dem Frieden, Gerechtigkeit, Demokratie und Wohlstand herrschen. Unsere Vision ist es, Hunger, Armut und Analphabetismus in Eritrea zu beseitigen. Unsere Vision ist es, dass Eritrea seine Identität und Einzigartigkeit bewahrt... Unsere Vision ist, dass die eritreische Gesellschaft für ihre Harmonie bekannt ist... Unsere Vision ist es, beim friedlichen Aufbau der Nation Wunder zu vollbringen, wie wir es im Befreiungskrieg getan haben.

Es liegt auf der Hand, dass der Weg zum Ziel schwierig werden würde. Die Vision für die Zeit nach der Unabhängigkeit ist so groß, dass sie mehr Zeit sowie finanzielle und personelle Ressourcen erfordert als die Vision für die Unabhängigkeit. Aber wenn sie von den Bürgern angemessen mitgetragen wird, besteht kein Zweifel daran, dass sie Wirklichkeit werden würde.

Bei der Verwirklichung der großen Vision Eritreas sind bewusste und entschlossene Arbeitskräfte der entscheidende Faktor.



Das Hauptaugenmerk der Entwicklung in Eritrea liegt auf der Schaffung von engagierten Arbeitskräften mit starkem Willen, Fleiß, Arbeitsethik, Disziplin und Erfindungsreichtum. Eritreas Ansatz für die Entwicklung ist auf den Menschen ausgerichtet. Entwicklung muss von den Menschen, für die Menschen und durch die Menschen betrieben werden. Die Vision von Entwicklung muss auf Inklusivität und sozialer Gerechtigkeit beruhen. Die Entwicklung muss das fördern und bewahren, was für die gesamte Gesellschaft gut ist. Daher wird dem menschlichen Element in der Entwicklungsstrategie des Landes eine zentrale Stellung eingeräumt, und es wurden viele Mittel in die menschliche Entwicklung durch Bildung, Berufsausbildung und Gesundheitsfürsorge investiert.

Eritrea hat im Bereich der menschlichen Entwicklung große Fortschritte gemacht. Das Land hat eine Politik der allgemeinen kostenlosen Bildung von der Vorschule bis zur Hochschulbildung eingeführt. Diese Politik stellt sicher, dass jedes Kind, unabhängig vom wirtschaftlichen Hintergrund, die Möglichkeit erhält, eine Schule zu besuchen.

Alle nationalen Motoren Eritreas werden zusammengeführt, um die nationale Entwicklungsvision zu verwirklichen. Das erste Ziel besteht nun darin, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) vorzeitig zu erreichen und die Entwicklungsprojekte umzusetzen, die in den elf von Präsident Isaias Afwerki am 28. Unabhängigkeitstag erklärten Punkten enthalten sind. Besonderes Augenmerk wurde auf den ländlichen Raum, die Infrastruktur, das verarbeitende Gewerbe und die Landwirtschaft gelegt. Die nationale Vision Eritreas kann durch die Politik der Eigenverantwortung der Regierung und durch die Zusammenarbeit mit den Beteiligten erreicht werden. Sie wird verwirklicht, wenn der Sieg von den Bürgern verinnerlicht wird. Daher muss die Reise zum Erfolg zunächst in unseren Köpfen beginnen, indem wir eine positive Einstellung einnehmen.

Wie andere Länder steht auch Eritrea vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern erfreut es sich jedoch des Friedens, der politischen Stabilität, der nationalen Einheit und des sozialen Zusammenhalts, die wesentliche Säulen für die Verwirklichung der nationalen Vision sind. (Diese müssen kultiviert und aufrechterhalten werden.) Angesichts des Friedens und der Stabilität kann das Land mit diesen Pfeilern die wirtschaftlichen Herausforderungen in absehbarer Zeit in Chancen verwandeln.

Nationale Entwicklung ist ohne die Beteiligung des Volkes nicht möglich. Sie ist ein komplexer Prozess, und um sinnvoll zu sein, sollte sie auf einem stabilen Fundament stehen und Einheit garantieren. Die nationale Entwicklung muss mit einer ausgewogenen Entwicklung einhergehen. Nach der Definition der Vereinten Nationen ist Entwicklung "... ein unveräußerliches Menschenrecht, aufgrund dessen jeder Mensch und alle Völker das Recht haben, an der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Entwicklung teilzunehmen, zu ihr beizutragen und sie zu genießen, in der alle Menschenrechte und Grundfreiheiten voll verwirklicht werden können."

Eritrea ist eines der jüngsten Länder in Afrika und in der Welt. Als es im Mai 1991 unabhängig wurde, ging es aus einem 30-jährigen bewaffneten Unabhängigkeitskampf hervor. Zum ersten Mal seit seiner Gründung als italienische Kolonie herrschte in Eritrea sieben Jahre lang Frieden. In den sieben Jahren des Friedens und der Unabhängigkeit gelang es Eritrea, seine Wunden zu heilen und ein Wirtschaftswachstum von 7 % zu verzeichnen, das 1998 durch die Aggression der TPLF unterbrochen wurde. 2018 hat Eritrea zum

Meldungen aus ERITREA

zweiten Mal die 20-jährige "Kein Krieg, kein Frieden"-Situation überwunden und seine Unabhängigkeit und Souveränität bewahrt. Eritrea genoss ein weiteres Jahr Frieden (2018-2019) in seiner Geschichte und machte innerhalb eines Jahres erhebliche Fortschritte bei der Sanierung seiner Verkehrsinfrastruktur.



Die nationale Vision Eritreas, die in der nationalen Charta verankert ist, wird als Richtschnur für alle Entwicklungsbemühungen und das Engagement und den Einsatz aller Eritreer für ihre Verwirklichung dienen. Wenn wir weiterhin die inländischen Ressourcen mobilisieren und organisieren und unsere Herausforderungen wirksam angehen, können wir unsere Vision in naher Zukunft verwirklichen.

Landschaften, die es wert sind, gewürdigt zu werden

Michael Asefaw

Eritrea ist mit einer Vielzahl von spektakulären topographischen Landschaften ausgestattet. Dies ermöglicht nicht nur drei Jahreszeiten in zwei Stunden, sondern auch vielfältige Landschaften in wenigen Stunden Entfernung zu erreichen. Dazu gehören das Hochland, die östlichen Steilhänge, das östliche und westliche Tiefland, Küstengebiete und Inseln. Eritrea ist mit Flüssen, Flussbetten und natürlichen Häfen ausgestattet. Die lebendigen Landformen sind ein unverwechselbares Reiseziel für Touristen. Die natürliche Topographie mit vulkanischen Bergen, flachen Hügeln, weiten Hochebenen, herrlichen

Meldungen aus ERITREA

Steilhängen, zerklüfteter Topographie, hügeligen Ebenen, unberührten und spektakulären Küsten und reizvollen Inseln bietet ein großes Potenzial für die Tourismusindustrie.

Eritrea ist mit einer Vielzahl von spektakulären topographischen Landschaften ausgestattet. Dies ermöglicht nicht nur drei Jahreszeiten in zwei Stunden, sondern auch vielfältige Landschaften in wenigen Stunden Entfernung zu erreichen. Dazu gehören das Hochland, die östlichen Steilhänge, das östliche und westliche Tiefland, Küstengebiete und Inseln. Eritrea ist mit Flüssen, Flussbetten und natürlichen Häfen ausgestattet. Die lebendigen Landformen sind ein unverwechselbares Reiseziel für Touristen. Die natürliche Topographie mit vulkanischen Bergen, flachen Hügeln, weiten Hochebenen, herrlichen Steilhängen, zerklüfteter Topographie, hügeligen Ebenen, unberührten und spektakulären Küsten und reizvollen Inseln bietet ein großes Potenzial für die Tourismusindustrie.



Die Landschaft Eritreas ist von Natur aus mit verschiedenen Gesteinsarten, Nebeln und einem abwechslungsreichen Klima ausgestattet. Sie ist von atemberaubender Schönheit und wird von einer sauberen, kühlen und frischen Luft begleitet. Es gibt vulkanische Landformen wie unveränderte Lavaschichten, geschaffene Lavakegel, alte Dämme und vulkanische Berge in verschiedenen Ecken des Landes. Es gibt auch zahlreiche Gebirgsformationen, die natürliche Ressourcenreserven darstellen, da sie aus Gesteinen mit verschiedenen Mineralablagerungen bestehen.

Meldungen aus ERITREA

Die Berge Eritreas bieten reichlich Gelegenheit zum Wandern, für Fototourismus und zur Landschaftsbeobachtung. Darüber hinaus sind sie ein sehr gutes Terrain für sportlichen Tourismus wie Bergsport und Biking. Außerdem sind sie wegen ihrer historischen Bedeutung während des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes von großer Bedeutung.

Eine der natürlichen Attraktionen Eritreas, der Osthang, befindet sich östlich der zentralen Hochebene, des östlichen Hochlands und des Hochlands von Anseba. Der östliche Steilhang ist durch zwei Regenzeiten gekennzeichnet und wird daher vom Grünen Band bewohnt, dessen Landschaft atemberaubend schön ist. Es ist immergrün und bietet hervorragende Voraussetzungen für einen auf biologische Vielfalt ausgerichteten Tourismus und für die Vogelbeobachtung. Die immergrünen Farbtöne der Vegetation des Grünen Bandes überschatten die Erdfarben auf den steilen Hangplattformen der östlichen Steilhänge.



Das Spiel von Licht und Schatten in der Landschaft lässt die Formen reliefartig hervortreten, was ihre Farbigkeit verstärkt und die Formen der Steilküste noch großartiger und monumentaler erscheinen lässt.

Die andere Hauptattraktion Eritreas ist sein Küstengebiet, das von makellosen und unberührten Stränden gesäumt wird. Hier gibt es zahlreiche Korallen und Muscheln zu sehen. Daher ist es ein idealer Ort für Schnorchler. Er verfügt über alle wesentlichen Eigenschaften eines ruhigen und schönen Urlaubsziels. Parallel dazu gibt es die natürlich schönen und eindrucksvollen Inselgruppen, die sich entlang des Roten

Meldungen aus ERITREA

Meeres verteilen. Die eritreischen Inseln bieten eine günstige Umgebung zum Tauchen, Schnorcheln, Segeln, Wandern und Fischen. So bleibt das Rote Meer "das unberührte tropische Paradies der Welt".

Die Danakil-Senke ist ein weiteres herausragendes Merkmal der eritreischen Landschaft, in der sich der tiefste Punkt der Erde befindet. Entlang der Danakil-Senke gibt es verschiedene Landschaftsmerkmale wie Landzungen aus Lavagestein und den Schutt eines erloschenen Vulkans.

Eritreas landschaftliche Gegebenheiten bieten ein großes Potenzial für den Tourismussektor. Es bietet viele Gelegenheiten für wertvolle Erfahrungen für Touristen, da es für Ökotourismus, Wanderungen, Vogelbeobachtungen, Tierbeobachtungen und Geländebeobachtungen sehr geeignet ist.

Die Landschaft Eritreas ist eine der natürlichen Gegebenheiten mit dem größten Potenzial für den Tourismus. Die atemberaubende Berg- und Küstenlandschaft übt eine große Faszination auf Touristen aus. Sie schafft Freude und Glück. Die herrliche Topografie sorgt für eine Atmosphäre der Ruhe und des Friedens. Das Land gehört seinen Besitzern, aber die Schönheit der Landschaft gehört denjenigen, die sie betrachten und schätzen.



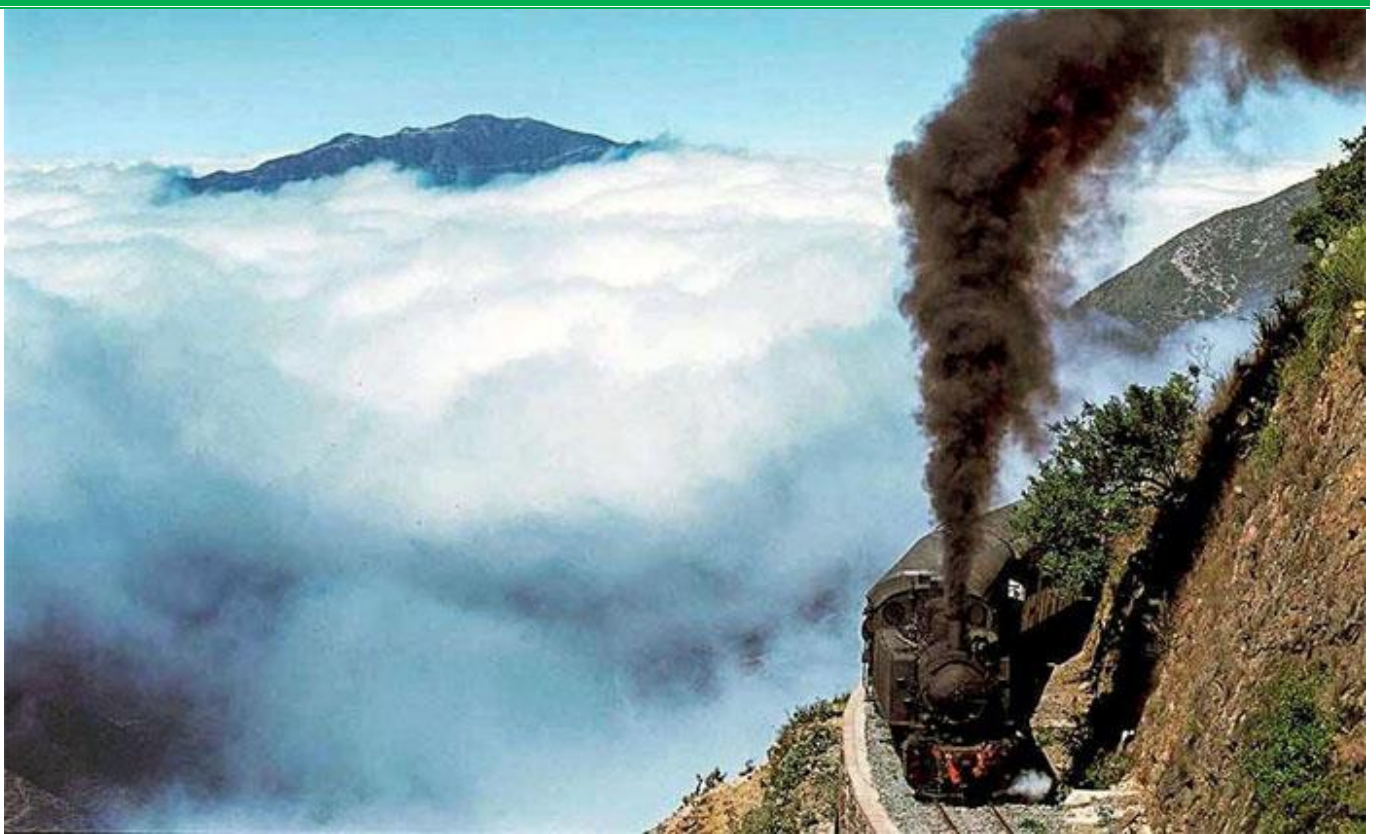
Infektionen= 10154

Davon Genesene= 10046

Todesfälle= 103

Stand: 30.08.2022

Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail:
botschafteripubdiplomacy@t-online.de



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 19

Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere Website
<https://botschaft-eritrea.de>

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de